

30. Mai – 02. Juni 2024

Der Rahmen ist Programm

drip-festival.com

Fritz Theater
& rundherum

Theater
Rundgänge
Gespräche
Tanz & Film

Der Rahmen ist Programm 2024 ist ein Festival des ASA-FF e.V., in Kooperation mit dem Fritz Theater und FESTIVALFRIENDS. Der Rahmen ist Programm ist Mitglied im Verbund FESTIVALFRIENDS, einem Zusammenschluss regionaler Festivals der Freien Darstellenden Künste in Deutschland. FESTIVALFRIENDS wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien über das Programm „Verbindungen fördern“ des Bundesverbands Freie Darstellende Künste e.V. Der ASA-FF e.V. ist gefördert durch den Kulturbetrieb der Stadt Chemnitz.

Veranstaltet von:



Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

DRiP im Fritz 2024

Das Festival Der Rahmen ist Programm (DRiP) findet 2024 in Zusammenarbeit mit dem Fritz Theater statt.

DRiP 2024 thematisiert den Blick von Ost auf West und umgekehrt. In einer Stadt, die eine umwälzende Transformation nach 1990 erlebte und deren Folgen weiterhin spür- und sichtbar sind, möchte DRiP der Beschäftigung eine künstlerische Plattform bieten.

Wir wollen nicht übereinander sprechen, sondern miteinander in den Dialog kommen und auch im Gespräch bleiben. Wir wollen Künstler*innen und Besuchende zum Perspektivwechsel einladen und blicken von Ost nach West und umgekehrt.

Wir zeigen Performances aus Chemnitz, aus Sachsen, NRW/Brasilien und aus Manchester.

Wie unser Festivalname bereits sagt, werden wir auch viel diskutieren, Rad fahren, essen, Film gucken, hören und spazieren mit Themen, mit Kultur.

Herzliche Einladung, vorbeizukommen!

Ihr Festival-Team

Programm

30.05. – 02.06.
zu den Öff-
nungszeiten

Im und rund
um das Fritz
Theater

Was wollen wir sehen?

Oder der Versuch richtig hinzuhören

Hör-Raum von Alica Weirauch, Premiere

Es gibt viele Vorurteile über den Osten. Wenn Menschen das erste Mal im Osten Deutschlands sind, wollen sie oft nur ihr eigenes Bild bestätigt sehen. Dann ist es schwer, die Vielfalt des Ostens zu entdecken. Alica Weirauch möchte die Geschichten jenseits der gewohnten Klischees hören. Sie möchte Menschen zeigen, die oftmals nicht zu Wort kommen.

Die Künstlerin stammt aus dem Ruhrgebiet und lebt in Chemnitz. Sie hat Menschen aus diesen beiden Regionen getroffen. Sie hat mit ihnen gesprochen, vor allem aber: Sie hat ihnen zugehört. Diese – teils sehr privaten – Geschichten können über einen QR-Code angehört werden.

Förderung: Die Recherchearbeit wurde unterstützt von Flausen+ takeheart Stipendium.

Alica Weirauch stammt aus Duisburg. Sie machte ihre ersten Bühnenerfahrungen am Theater an der Ruhr. Nachdem sie Schauspiel studiert hatte, war sie in Deutschland und Ungarn unterwegs. Seit 2013 gehört sie zum Leitungsteam des Fritz Theaters.

30.05. – 01.06.
12:00 – 15:00

Innenstadt

No Such Thing (deutsch: Nichts Vergleichbares)

Quarantine

„No Such Thing“ ist ein Theaterstück und auch nicht. Die Gäste buchen ein kostenloses Mittagessen im Austausch für ein Gespräch. Das Gespräch findet mit einem Mitglied von Quarantine statt. Oder mit ausgewählten Gastgebenden

aus Chemnitz. Das dreiteilige Menü beinhaltet verschiedene Gesprächsanregungen. Dadurch lenkt es feinfühlig das Miteinander-Sprechen. Aber grundsätzlich kann man sich über alles unterhalten ... Es wird lustig, Streitbar, informativ, langweilig oder lebensverändernd.

Förderung: Städtepartnerschaft Stadt Chemnitz, Cultural Bridges im Rahmen des Fonds Soziokultur

Quarantine ist ein Zusammenschluss von Künstler*innen und Produzent*innen. Sie alle interessieren sich beruflich für das alltägliche Leben. Ihre Arbeit befasst sich mit dem Politischen und der Schönheit zeitgenössischer Erfahrungen. Außerdem beschäftigen sich Quarantine damit, wie wir uns zueinander verhalten. Seit 1998 sind sie in Manchester (England) ansässig. Sie reisen mit ihrer Arbeit durch die ganze Welt.

Wir wünschen uns zufällige Begegnungen. Darum steht hier kein Veranstaltungsort.



Donnerstag

17:00
90 Min.

Tyrannosaurus Regina

Spaziergang mit Kopfhörern und gemeinsamem Handeln von hannsjana, Premiere

Bei einer Ausgrabung findet das Publikum einen besonderen Dinosaurier. Ihre Geschichte muss neu erzählt werden.

Geschichten beeinflussen, wie wir das Leben vergangener Zeiten erinnern. Heute gibt es weder die DDR noch Dinosaurier. Doch ihr einstiges Dasein ist immer noch deutlich spürbar. Aber wer darf ihre Geschichte erklären und beurteilen? Wie kann man herrschende Erzählungen verändern? Ostdeutsche Geschichte wurde lange unsichtbar gemacht. Tyrannosaurus Regina will neue Sichtweisen auf diese Unsichtbar-Machung ermöglichen. Tyrannosaurus Rex ist ausgestorben. Lang lebe Tyrannosaurus Regina!

Wir empfehlen das Tragen von festen Schuhen.

Von und mit hannsjana in Zusammenarbeit mit Judith Geffert, @nnast_antn und Àngela Ribera Adrover.



Tyrannosaurus
Regina
© hannsjana

Förderung: Fonds Darstellende Künste.
Koproduktion: hannsjana, Festival OSTEN/
Kulturpark e.V. und Stiftung Stadtkultur.

„hannsjana“ ist ein Zusammenschluss von Künstlerinnen, die in verschiedenen Bereichen arbeiten. Ein Schwerpunkt von „hannsjana“ sind seit 2011 so genannte Audiotouren. Dabei läuft das Publikum – meist durch den öffentlichen Raum. Währenddessen hört es über Kopfhörer Musik und Hörspiel. Außerdem handelt es manchmal mit den Künstler*innen oder mit den anderen Zuschauer*innen.

„hannsjana“ waren u. a. im Nationaltheater Mannheim, beim Kunstfest Weimar, im Theater Thikwa und im Museum für Kommunikation Berlin zu sehen.

Ticketpreis: Kategorie 1

Voll: 15 Euro, Ermäßigt: 12 Euro

Schüler*innen/ Studierende: 8 Euro

17:00

Naturkunde-
museum

Chemnitz

60 Min.

Briefe an Bärbel

Zeitgenössisches Theater und Parade von Gabriel Carneiro/ KAPIWARA e.V., Premiere

Die Wölfin Bärbel flüchtete 2002 aus einem Tierpark in Klingenthal (Sachsen). Sie zog etwa sechs Monate lang durch Deutschland. Schließlich wurde sie in Niedersachsen von einem Jäger erschossen.

Die Wölfin bewegte sich auf dem Gebiet, das bis 1989 als die „zwei Deutschlands“ bekannt war. Bärbels Geschichte erzählt davon, wie räumliche Grenzen sich im Laufe der Zeit verändern. Und dass sich dadurch auch die Bedeutung des Begriffs Migration verändert.



Briefe an Bärbel
© Isabell
Scheithauer

Eine gemeinsame Show von Künstler*innen aus
Nordrhein-Westfalen und Sachsen.

Eine Zusammenarbeit von KAPIWARA e.V. (Köln)
und Kultur Bunker Köln-Mülheim e.V. (Köln).
Förderung: Bürgerplattform Chemnitz-Mitte

Gabriel Carneiro ist Theatermacher, Performer,
Theaterpädagoge und Mediator. Mediator ist eine
Person, die in Konflikten vermittelt. Er studierte
Schauspiel (Bachelor) in Brasilien. 2023 beendete
er seinen Master an der Ruhr Universität in
Bochum. Carneiro hat verschiedene Arbeitsschwer-
punkte. Einer davon ist Queerness. Queerness ist
die Frage nach der sexuellen und geschlechtlichen
Zugehörigkeit. Weitere Themen sind Migration und
strukturelle Diskriminierung aus südamerikanischer
Sicht.

Bianca Mendonça: Choreografin,
hier als Performerin und Co-Dramaturgin.

Ticketpreis: Kategorie 3
Voll: 5 Euro, Ermäßigt: 3 Euro

19:00

Fritz Theater

Eröffnung des Festivals

mit Anna Lux (Erbe 89), Frauke Wetzel (ASA-FF e. V.), Isabelle Weh und Alica Weirauch (beide Fritz Theater), mit einem Grußwort von Silvia Werner (Netzwerkdirektorin FESTIVALFRIENDS).

Ticketpreis: Kategorie 1

Voll: 15 Euro, ermäßigt: 12 Euro,

Schüler*innen/ Studierende: 8 Euro

Fritz Theater
60 Min.

Gabi Reinhardt: OST – Original Sound Track

(deutsch: Original Ton Spur)

Die „Sibylle Berg des Ostens“ – das sagt man über die Schriftstellerin Gabi Reinhardt. An diesem Abend liest sie aus ihrem neuesten unveröffentlichten Buch. Es handelt vom Osten, genauer von einer mittelgroßen Deutschstadt Ost. In dieser Stadt handeln ihre politisch recht uninteressierten Menschen. Als diese den brennenden Vogel am Himmel endlich wahrnehmen, ist es schon zu spät. Ein gelesenes Musical.

Teile der Recherche wurden gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR.

Gabi Reinhardt ist eine mittelalte weiße Frau aus dem Osten. Dennoch schreibt sie nicht nur über mittelalte weiße Frauen aus dem Osten. Ja. Sie ist freie Theatermacherin und Schriftstellerin. Studium an der Universität der Künste Berlin. Sie liebt das Werk von Sibylle Berg. Sibylle Berg ist eine mittelalte wei...

Ticketpreis: Zählt zu Eröffnung

Fritz Theater
60 Min.

bleiben

Kurzperformance Tanz von Duc Le Anh und
Kurzfilme „bleiben“ und „Für immer“ + Gespräch
im Anschluss

„Denn jede*r hat eine eigene Geschichte.“ (Duc)
Die beiden Kurzfilme sind durch die Freunde Nam,
Duc und Christian entstanden. Alle drei haben
vietnamesische Eltern. Alle drei lieben und leben
Tanz. Bei der Veranstaltung „bleiben“ geht es um
Zugehörigkeit: Was ist meine Kultur? Wie ist es als
Deutsch-Vietnamese in Chemnitz? Bin ich deutsch
oder vietnamesisch oder keins von beidem?
Gehöre ich dem Tanz?
Beim Tanzen geht es nicht um Herkunft. Es geht
um Fähigkeiten.

Die Filmproduktion wurde begleitet durch neue
unentd_ckte narrative/ ASA-FF e.V. Das Programm
neue unentd_ckte narrative wird gefördert durch
das Bundesprogramm „Demokratie leben!“, Welt-
offenes Sachsen und durch den Kulturraum der
Stadt Chemnitz.

Duc Le Anh: Tänzer, Tanzlehrer bei „Room Hip Hop
Spot“, DJ (deutsch: jemand, der in einem Club aus-
gewählte Musik abspielt)

Christian Nopper: Medienmanager und selbst-
ständiger Filmmacher aus Chemnitz

Nam Tran Xuan: freiberuflicher Tänzer

Moderation: Vu Vân Pham

Christian Tung Anh Nopper

Ticketpreis: Zählt zu Eröffnung

Duc Le Anh
© Fabian Thüroff



Freitag

14:30 &
16:30

Tyrannosaurus Regina

Spaziergang mit Kopfhörern und gemeinsamem Handeln von hannsjana / mehr auf Seite 6

16:00
Naturkunde-
museum
Chemnitz
60 Min.

Briefe an Bärbel

Zeitgenössisches Theater und Parade von Gabriel Carneiro / KAPIWARA e.V. / mehr auf Seite 7 & 8

18:00
Fritz Theater

Bevor dieses Jahr um ist, werden wir Baumwolle spinnen – eine gemeinsame Show in Bildern von Angelika Waniek

Ab den 1980er Jahren lebten Menschen – auch Chemnitzer*innen – für einige Zeit in Tansania. Dort wurde damals mit Hilfe der DDR eine Textilfabrik gebaut.



101

Unser Betrieb stellt
Kleider her.
Wieviel Arbeiter arbeiten
hier?

Über 1000 davon sind
80% Frauen.

Wie hoch ist der Anteil der
Facharbeiter?

Wie ist die Arbeitszeit?

Bevor dieses Jahr
um ist, werden wir
Baumwolle spinnen
© Laura Kaiser

Das Kunstwerk verbindet die Geschichten rund um den Fabrikbau mit Fotos aus privaten Sammlungen. Dabei geht es auch um die Menschen, Textilmaschinen und die Ausbeutung von Rohstoffen. Der begehbare Kunst-Raum ist Aufführung und Gespräch zugleich. Das Publikum kann sich frei bewegen. Es wird Teil der Aufführung, wenn es das möchte.

Konzept, Text, Bühnenfigur: Angelika Waniek
von und mit: Geschichten von Chemnitzer*innen

Angelika Waniek war Residentin der OFF Bühne KOMPLEX/Taupunkt e.V. im Rahmen des Projektes „TANZPAKT in residence“.

Angelika Waniek lebt und arbeitet als Performerin in Leipzig. Sie studierte Medienkunst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Außerdem studierte sie Freie Kunst an der Muthesius Kunsthochschule Kiel. Sie lehrte an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig im Bereich Medienkunst. Ihre Arbeiten kann man der Bildenden

Kunst zuordnen. Außerdem ergeben sich Überschneidungen mit Künstler*innen der Literatur, Tanz und Theater.

Ticketpreis: Kategorie 2

Voll: 12 Euro, Ermäßigt: 8 Euro

Schüler*innen/ Studierende: 5 Euro

20:00

Fritz Theater

Mit Echten singen: Das Ellenbogen-Prinzip

Performance von **Tanja Krone**

„Ihr müsst jetzt lernen, die Ellenbogen auszufahren!“ Dieser Satz wurde nach der politischen Wende von 1989 oft wiederholt. So prägte er für die jugendliche Tanja Krone das Ende der DDR. 30 Jahre später befragt sie Familie, Schulfreund*innen und Lehrende: Was verstand man unter dem „Ellenbogen-Prinzip“?

Wir hören fremde Töne und die Musikauswahl einer Vergangenheit. Wir hören echte, verfälschte und geliebte Erinnerungen. Zwischen all diesen Erinnerungen entsteht behutsam etwas Neues.



Mit Echten singen
© Jasper Kettner

	<u>Donnerstag</u>	<u>Freitag</u>	<u>Samstag</u>	<u>Sonntag</u>
ganz-tägig	Was wollen wir sehen? ☆	Was wollen wir sehen? ☆	Was wollen wir sehen? ☆	Was wollen wir sehen? ☆
12:00 – 15:00	No such thing	No such thing	No such thing	
10:00			Kulturarbeit in Zeiten politischer Unsicherheit ☐	
12:00			12:30 Stadtführung Siegmars	Unverblümt – Essen und Gespräch ☆
14:00		14:30 Tyrannosaurus Regina ☆		
16:00		Briefe an Bärbel 📧	Briefe an Bärbel 📧	Schlagersüsstafel ☆
16.30		Tyrannosaurus Regina ☆	Kunst für wen? ☆	

17:00 Tyrannosaurus
Regina ☆

Die Unbeugsamen
✿

Den Farbfilm
nicht vergessen ☆

Briefe an Bärbel 📧

18:00

Bevor dieses Jahr um
ist, werden wir Baum-
wolle spinnen ☆

19:00

Eröffnung Festival ☆

OST – Original
Sound Track ☆

20:00

Bleiben ☆

Mit Echten
singen: Das
Ellenbogen-
Prinzip ☆

Frau Minister ☆

Orte:

☆ Fritz Theater &
rundherum



Naturkundemuseum



Clubkino Siegmars



Open Space

Soundtrack: Friedrich Greiling von Mittekil
Musiker des Abends: Friedrich Greiling

Eine Produktion von Tanja Krone in Koproduktion
HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste
Dresden.

Tanja Krone ist Regisseurin, Performerin und Musikerin. Kunst ist für sie ein Raum der Möglichkeiten. Sie fragt danach, wie die unterschiedlichsten Menschen in der Kunst teilhaben können. Dafür erfindet sie verschiedene Handlungsräume: Sie gründete die größte Frauen-Rockband der Welt. Sie erfand unwirkliche Staaten in Afrika. Und sie bewarb sich als Bürgermeisterin in Mannheim.

Friedrich Greiling: Freier Komponist, Texter, Produzent und Performer, Singer und Songwriter für Theater, Pop, Film und Creephouse – digital und analog.

Ticketpreis: Kategorie 2
Voll: 12 Euro, Ermäßigt: 8 Euro
Schüler*innen / Studierende: 5 Euro

Im Anschluss: Publikumsgespräch mit Tanja Krone,
Angelika Waniek, moderiert durch: Anna Lux.

Samstag

10:00 – 14:00
Open Space

Kulturarbeit in Zeiten politischer Unsicherheit
Werkstatt mit dem Kulturbüro Sachsen im Rahmen
des FESTIVALFRIENDSTAG von FESTIVALFRIENDS

Näheres unter drip-festival.com
Anmeldung unter: frau.wetzel@asa-ff.de

12:30
150 Min.

Stadtteilführung Siegmars mit Edeltraud Höfer
Die Wismut war ein „Staat im Staate“. Das zeigen
Reste dieser vergangenen Kultur: Der erste Kultur-
palast der DDR. Ehemalige Geschäfte, in denen
es ein vergleichsweise großes Warenangebot
gab. Ein Tanzklub. Ein eigenes Krankenhaus.
Die Bergarbeiter der Wismut wurden sehr gut
versorgt. Das war der Preis für die harte gesund-
heitsschädigende Arbeit.
Begleiten Sie mich auf den verbliebenen Spuren
der Wismut in Chemnitz. Erleben Sie eine sehr
persönliche Beschreibung des Zeitgeistes der
1960er Jahre.

Kulturpalast
bei Nacht
© Werner Krisch
(Bundesarchiv)



Start: ehemalige Generaldirektion (heute Bundesknappschaft) Jagdschänkenstr. 50

Ticketpreis: Kategorie 3,
Voll: 5 Euro, Ermäßigt: 3 Euro

16:00
Naturkunde-
museum
Chemnitz
60 Min.

Briefe an Bärbel

Zeitgenössisches Theater und Parade von Gabriel Carneiro / KAPIWARA e.V. / mehr auf Seite 7 & 8

16:30
Fritz Theater
Foyer

Kunst für wen? Quarantine und Der Rahmen ist Programm im Gespräch

Gespräch auf Englisch und Deutsch

Quarantine (deutsch: Quarantäne) möchte herausfinden, wie Kultur die Demokratie stärken kann. Dafür geben sie Menschen Raum, deren Wissen und Sichtweisen oft nicht wahrgenommen werden. Mit Hilfe der Kunst verbinden Quarantine verschiedenste Menschen miteinander. So baut sich Verständnis auf, was den sozialen Zusammenhalt stärkt.

Das Festival Der Rahmen ist Programm und Quarantine teilen diesen Grundgedanken. Zur Veranstaltung tauschen sie sich darüber aus. Quarantine stellt seine Projekte vor.

Gefördert durch Cultural Bridges im Rahmen des Fonds Soziokultur und die Stadt Chemnitz.

Moderation: Julia Palarz, Chemnitz 2025

kostenfrei

17:00
100 Min.
Clubkino
Siegmar

Die Unbeugsamen

Film

Der Dokumentarfilm erzählt von Frauen in der Politik der BRD. Es ist eine emotional bewegende Geschichte westdeutscher Politik. Sie reicht von den 1950er Jahren bis zur Wiedervereinigung 1990. Diese Frauen trotzten Vorurteilen und sexueller Diskriminierung. Unerschrocken, ehrgeizig und mit unendlicher Geduld gingen sie ihren Weg.

Regie: Torsten Körner

Ticketpreis: Kategorie 3
Voll: 5 Euro, Ermäßigt: 3 Euro
direkt im Kino

20:00
90 Min.

Frau Minister

Schauspiel von Jule Torhorst

Dr. Marie Torhorst wurde 1947 die erste Ministerin Deutschlands (DDR). Doch bleibt sie in der offiziellen Geschichtsschreibung nahezu unerwähnt. Die Künstlerin Jule Torhorst ist ihre Ur-Großnichte. Im Gespräch mit stellvertretenden Frauenfiguren fragt sie: Hat der Osten gleichberechtigte Frauen im Fünf-Jahresplan produziert? Nimmt die westdeutsche Hausfrau die Herausforderung an? Eine Auseinandersetzung mit der kommunistischen Idee bis hinein in unsere Gegenwart.

Stück für eine Frau von und mit Jule Torhorst

Die Schauspielerin Jule Torhorst entwickelt künstlerisch-politische Performances am besonderen Ort. Sie verbindet darstellende Kunst mit gesellschaftlich wichtigen Themen. Sie leitet Stückentwicklungen mit Profis und Nicht-Profis. Außerdem steht Torhorst selbst in internationalen Produktionen auf der Bühne.

Ticketpreis: Kategorie 1
Voll: 15 Euro, ermäßigt: 12 Euro



Frau Minister
© F. Brodhun

Sonntag

12:00
Fritz Theater
120 Min.

Unverblümt – Essen und Gespräch

Nachgespräch

Der Rahmen ist Programm 2024 geht langsam zu Ende. Wir haben Menschen eingeladen, die Künstler*innen sind oder selbst Festivals gestalten. Mit ihnen und mit euch wollen wir auf das Festival zurückblicken.

Währenddessen gibt's zu Essen

Ticketpreis: Kategorie 3
Voll: 5 Euro, Ermäßigt: 3 Euro

16:00
Fritz Theater
Bühne

Schlagersüsstafel

von Johannes Galli überarbeitet und ergänzt
von Isabelle Weh

Zeitreise zurück in die 1970er Jahre: In Karl-Marx-Stadt treffen Jugendliche aus BRD und DDR aufeinander. Jede*r ist voller Begeisterung für die eigene Weltanschauung.

Ein lebendiger Austausch über das Leben in Ost und West findet statt. Zwischen Trabant und Mercedes. Zwischen Badehose und nackt am Strand. Zwischen Liedern von „We Are the Champions“ (deutsch: Wir sind die Gewinner) bis „Unsere Heimat“.

Fritz Theater

im Anschluss von Schlagersüsstafel

Den Farbfilm nicht vergessen

Das Theater ist zu Ende. Aber in unseren Gedanken gehen die Geschichten weiter: Warum haben uns die Lieder emotional berührt? Woran erinnern sie uns? Woran denken wir beispielsweise, wenn wir „Jugendliebe“ hören?

Lassen Sie uns gemeinsam über Musik und Erinnerung sprechen. Und darüber, was all das mit uns heute noch zu tun hat.

Zusammen mit dem Festival Der Rahmen ist Programm lädt das Fritz Theater zum gemeinsamen Nachgespräch von „Schlagersüsstafel“. Es gibt Getränke, Snacks und ein Glücksrad!
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Moderation: Anna Lux

Ticketpreis: Kategorie 1

Voll: 15 Euro, ermäßigt: 12 Euro

Schüler*innen/ Studierende: 8 Euro



Schlagersüsstafel
© Josefin Kuschela

Barrierefreie Angebote

Der Rahmen ist Programm möchte ein Festival sein, bei dem alle teilnehmen können. Dafür planen wir verschiedene Angebote, die Barrieren abbauen sollen. Unsere barrierearme Webseite bietet ausführliche Informationen zu den Spielstätten und zur Anfahrt. Außerdem finden Sie dort Hinweise zu sensorischen Reizen und Anforderungen an das Publikum während der Veranstaltungen.

Momentan können wir leider nicht auf alle Bedarfe der Barrierefreiheit reagieren. Der Zugang zu allen Spielstätten ist barrierefrei. Vor dem Theater wird eine rollstuhlgerechte Toilette sein. Unsere Angebote im Festival Der Rahmen ist Programm sind daher der Anfang eines langen Prozesses.

Wir laden Sie ein, sich mit uns auf diesen Weg zu machen!

Kontakt für Fragen zu Barrierefreiheit



E-Mail: festivalfriends@asa-ff.de

Tickets

Tickets für die Vorstellungen von Der Rahmen ist Programm werden in drei unterschiedlichen Preiskategorien angeboten.

Kategorie 1

Voll: 15,00€

ermäßigt: 12,00 €

Schüler*innen/ Studierende: 8,00€

Kategorie 2

Voll: 12,00€

ermäßigt: 8,00€

Schüler*innen/ Studierende: 5,00€

Kategorie 3

(Film und Workshop und Rundgänge)

Voll: 5,00€

ermäßigt: 3,00€

Die Ermäßigung gilt für Rentner*innen, Schwerbeschädigte und Begleitpersonen.

Ab dem Kauf der 3. Vorstellung/ Performance zahlt man für die 3. und folgenden Buchungen nur noch die Hälfte des Eintrittspreises.

Tickets für Der Rahmen ist Programm sind ausschließlich über das Reservierungssystem des Fritz Theaters erhältlich. Für die Veranstaltung im Clubkino Siegmars findet der Verkauf von Tickets dort vor Ort statt.

Kartenvorverkauf:

Kartenvorverkaufskasse im Fritz Theater:

Kirchhoffstr. 34 – 36, 09117 Chemnitz

Mittwoch, Donnerstag und Freitag zwischen
18:00 und 19:00 Uhr

Telefonisch:

Anrufbeantworter: 0371 / 8747270

Telefon persönlich: 0371 / 8747270

(mittwochs, donnerstags und freitags
zwischen 18:00 und 19:00 Uhr)

Per E-Mail:

reservierung@fritz-theater.de

Online:

Über den Spielplan des Fritz Theaters können
Sie ebenfalls Tickets für die Veranstaltungen
reservieren.

www.fritz-theater.de/de/spielplan



Veranstaltungsorte

Fritz Theater

Kirchhoffstraße 34 – 36
09117 Chemnitz

Clubkino Siegmars

Zwickauer Straße 425
09117 Chemnitz

Museum für Naturkunde

Moritzstraße 20
09111 Chemnitz

Chemnitz Open Space

Brückenstraße 10
09111 Chemnitz

Impressum

Dank an: Dr. Ilja Kogan, Kristina Patzelt,
das Team des ASA-FF e.V., Luca Hirsekorn,
die Brücke / Most-Stiftung, Förderverein des
Fritz Theaters

ASA-FF e.V., Zietenstraße 2a, 09130 Chemnitz,
www.asa-ff.de

Redaktionelle Verantwortung: ASA-FF e.V.,
Dr. Frauke Wetzels, Julia Katzberg

Grafische Bearbeitung: Christian Selent

Übersetzung Einfache Sprache: Gabi Reinhardt

Druck: ONLINEPRINTERS GmbH

Redaktionsschluss: 13.03.2024 –
Änderungen vorbehalten

© 2024 – Alle Rechte vorbehalten



© Fabian Thüroff

Willkommen liebe Freund*innen!

Durch FESTIVALFRIENDS konnten wir zehn Künstler*innen einladen. Die &FRIENDS BESUCHENDEN sind Gäste von DRiP.

&FRIENDS BESUCH ist ein Format von FESTIVALFRIENDS. Künstler*innen aus ganz Deutschland besuchen DRiP und damit Chemnitz. Sie tauschen sich aus. Sie lernen Chemnitz als Kulturstandort kennen. Sie knüpfen Kontakte zu Künstler*innen vor Ort. Neue Vorhaben entstehen. Es kommen auch Gäste aus den Partnerfestivals aus ganz Deutschland zu uns.

Schön, dass ihr da seid!

Viel Spaß beim Begegnen und Austauschen mit &FRIENDS BESUCHENDEN, liebe Chemnitzer*innen!

